

PROTOKOLL DER JURYSITZUNG

Die Beurteilungskommission der Planungswerkstatt „Lindleinsmühle-Mitte“ hielt die Jurysitzung am Donnerstag, den 5. November 2020, ab 17.00 Uhr per Videokonferenz ab.

FESTSTELLUNG DER ANWESENDEN IN DER VIDEOKONFERENZ

Norbert Mager stellt um 17.00 Uhr die Zuschaltungen in der Videokonferenz und Vollzähligkeit der Beurteilungskommission fest.

Per Videokonferenz waren zugeschaltet:

Beurteilungskommission:

- Prof. Gerd Aufmkolk, Landschaftsarchitekt
- Klaus Gierse, Vertreter der Bürgerschaft
- Dr. Helge Grob, Landschaftsarchitekt, Leiter Gartenamt Würzburg
- Jutta Henzler, Vertreterin der Bürgerschaft
- Daniela Kircher, Architektin, Regierung von Unterfranken
- Monika Kraft, Fachabteilungsleiterin Jugend und Familie, Stadt Würzburg
- Benjamin Schneider, Stadtbaurat, Stadt Würzburg (trat um ca. 18.00 Uhr bei)

- Claus Köhler, Quartiersmanager (Berater ohne Stimmrecht)

Es sind somit insgesamt 7 stimmberechtigte Jurymitglieder anwesend.

Stadt Würzburg, Fachbereich Stadtplanung:

- Andrea Ackva, FB Stadtplanung / FA Stadtumbau und Stadtentwicklung
- Konstantin Wismath, FB Stadtplanung / FA Stadtumbau und Stadtentwicklung
- Marija Zivanovic-Weidgenannt, Baureferendarin, Stadt Würzburg im FB Stadtplanung

Verfahrensbetreuung:

- Norbert Mager, Schirmer Architekten + Stadtplaner
- Melanie Römer, Schirmer Architekten + Stadtplaner

Teilnehmende Büros:

- arc.grün, Landschaftsarchitekten und Stadtplaner, Kitzingen
- Christian De Buhr, Landschaftsarchitekt, Sommerhausen in Arge mit Christine Baumgartner, Stadtplanerin, Köln
- Kaiser + Juritza + Partner, Landschaftsarchitekten, Würzburg

Norbert Mager übernimmt die Moderation der Jurysitzung.

Melanie Römer übernimmt die Führung des Protokolls.

PRÄSENTATION DER TEILNEHMENDEN BÜROS

Ab 17:10 Uhr präsentieren die teilnehmenden Büros jeweils 20 Minuten ihre Arbeiten in der Videokonferenz.

Im Anschluss an die einzelnen Präsentationen konnte die Beurteilungskommission Fragen zur jeweiligen Arbeit stellen.

- 17:10 Uhr bis 17:40 Uhr: arc.grün, Landschaftsarchitekten und Stadtplaner, Kitzingen
- 17:40 Uhr bis 18:05 Uhr: Arge De Buhr, Landschaftsarchitekt, Sommerhausen, Baumgartner, Stadtplanerin, Köln
- 18:05 Uhr bis 18:45 Uhr: Kaiser + Juritza + Partner, Landschaftsarchitekten, Würzburg

Nach einer viertelstündigen Pause führte die Beurteilungskommission die Sitzung ohne die teilnehmenden Büros fort.

BEWERTUNG DER ARBEITEN

Im Anschluss an die Präsentationen fasste Prof. Gerd Aufmkolk die Konzeptansätze der Arbeiten zusammen und bat die Mitglieder der Beurteilungskommission um ihre Einschätzungen zu den Konzepten.

Zur Orientierung wurden die in der Aufgabenstellung verfassten Planungsziele noch einmal vorgelesen:

Gewünscht wird ein attraktiver Treffpunkt für alle Generationen mit multifunktionaler Nutzbarkeit unter Berücksichtigung der Belange des Klimawandels und der Belange der Barrierefreiheit.

- *Gestaltung der Platzfläche unter Berücksichtigung der Belange des Klimawandels und Würdigung des Gebäude- und Platzensembles St. Albert*
- *Verringerung des Versiegelungsgrades*
- *Erarbeitung eines Bepflanzungskonzepts*
- *Schaffung integrierter Spielangebote und Integration bzw. Neuinterpretation*
- *des Brunnens / Wasser als gestalterisches Element*
- *Generationsübergreifende Gestaltung bzw. Angebote*
- *Schaffung von Aufenthaltsmöglichkeiten*
- *Einbeziehung der angrenzenden Nutzungen*
- *Berücksichtigung der Aspekte der Barrierefreiheit*
- *Erarbeitung eines Lichtkonzeptes zur Steigerung der Attraktivität und des Sicherheitsempfindens*
- *Erhalt des autofreien Bereichs bei gleichzeitiger Anfahrbarkeit des Platzes für Veranstaltungen*
- *Erhalt und Integration der bestehenden Flächen für den ruhenden Verkehr im Ideenteil*

Die Arbeiten wurden von der Beurteilungskommission hinsichtlich grundlegender räumlicher und funktionaler Qualitäten betrachtet und kritisch bewertet.

BEURTEILUNG DER ARBEITEN

arc.grün Landschaftsarchitekten und Stadtplaner

- Ausarbeitung einer langfristigen Vision für das gesamte Zentrum mit städtebaulicher Umgestaltung an der Schwabenstraße sowie einer Strategie für kurzfristige Umgestaltungsmaßnahmen
- Schaffung präserter, gut wahrnehmbarer und attraktiver Zugänge von Franken- und Schwabenstraße zum zentralen Kirchplatz
- Barrierefreie Anbindung von Kirche und Kindergarten an den Kirchplatz
- Ausbildung eines großzügigen Kirchplatzes mit Angeboten für einen attraktiven Aufenthalt
- Erlebbarmachen der Pleichach durch einen Aussichtsbalkon
- Schaffung verkehrsberuhigender Maßnahmen an der Frankenstraße und Schaffung von Stellplätzen am Platz am Hotel und an der Stichstraße

Arge De Buhr, Landschaftsarchitekt und Baumgartner, Stadtplanerin

- Nördliche Durchwegung zum Pfarrheim durch Sitzstufen mit Blick zur Pleichach großzügig und gut gelöst
- Erlebbarmachen der Pleichach durch Sitzstufen
- Barrierefreie Anbindung von Kirche und Kindergarten an Kirchplatz
- Gute Umgestaltung der Stichstraße
- Schaffung präserter und attraktiver Zugänge von Schwaben- und Frankenstraße
- Sehr hoher Versiegelungsgrad im gesamten Gebiet. Insbesondere im Bereich des Pfarrheims lässt ein hohes Erwärmungspotential negative Auswirkungen auf das Mikroklima erwarten.
- Die Versiegelung reicht bis an die Gebäudekanten und wirkt für diese Situation unangemessen städtisch

Kaiser + Juritza + Partner Landschaftsarchitekten

- Schaffung präserter und attraktiver Zugänge von Schwaben- und Frankenstraße durch Fortführung des Kirschbaumthemas
- Schaffung eines barrierefreien Zugangs des Pfarrsaals von Schwabenstraße
- Erlebbarmachen der Pleichach durch Sitzstufen
- Flächenentsiegelung nördlich der Kirche wird positiv gesehen
- Quartiersgarage wird als sinnvoll für das gesamte Gebiet angesehen
- Vorschläge für die Gestaltung der Stichstraße werden vermisst
- Die Beibehaltung der Größe des Kirchplatzes mit der grünen Zwischenzone zum Kindergarten wird als Möglichkeit positiv gesehen, die Gestaltung im Einzelnen überzeugt nicht
- Die unterschiedlichen Höheneinstellung der Platzfläche mit dem nicht barrierefreien Eingang zur Kirche kann nicht überzeugen

ABSTIMMUNGSERGEBNISSE DER PLATZIERUNG

Ab ca. 19:45 Uhr begann die Diskussion der Rangfolge. Auf Antrag einzelner Mitglieder der Bewertungskommission wurden die Arbeiten der nachstehenden Rangfolge zugeordnet und diese mit folgendem Stimmenverhältnis bestätigt:

1. Platz	arc.grün, Landschaftsarchitekten und Stadtplaner, Kitzingen	7:0
3. Platz	Arge De Buhr, Landschaftsarchitekt, Sommerhausen, Baumgartner, Stadtplanerin, Köln	6:1
3. Platz	Kaiser + Juritza + Partner, Landschaftsarchitekten, Würzburg	6:1

EMPFEHLUNG DER BEURTEILUNGSKOMMISSION

Die Beurteilungskommission empfiehlt der Ausloberin einstimmig, die mit dem ersten Platz ausgezeichnete Arbeit, der weiteren Bearbeitung zugrunde zu legen und das Verfassersteam arc.grün damit zu beauftragen. Dabei sollen die folgenden Anregungen aufgegriffen und im späteren Entwurf genauer untersucht und begründet werden.

- Abweichend vom Vorschlag der Verfasser denkt die Ausloberin über die Realisierung mit Priorität Kirchplatz – Kirschallee – Abgang Schwabenstraße nach. Dies entspräche auch der Einteilung des Planungsgebietes in Realisierungs- und Ideenteil.
- Der Bereich östlich des Pfarrheims mit der schmalen Treppe und dem großen Anteil befestigter Flächen hinter der Kirche sollte überdacht werden. Hierbei sind auch die Zugänge zu den Räumen unter der Kirche zu berücksichtigen. Die von den Verfassern so genannten Zwischenlösungen in diesem Bereich besitzen eine Laufzeit von rund 20 Jahren und sollten deshalb ernsthaft durchdacht werden.
- Zu vertiefen wäre noch die Zufahrtssituation zur Tiefgarage des Hotels über die Stichstraße, die im Entwurf als Spielstraße gekennzeichnet ist sowie die Anordnung der Kurzzeitparkplätze im Vorbereich des Hotels.

ABSCHLUSS DER JURYSITZUNG

Prof. Aufmkolk dankte der Ausloberin, dass sie das Wagnis der Durchführung einer Planungswerkstatt eingegangen ist und so einen Beitrag zur qualitätsvollen Entwicklung der Lindleinsmühler Mitte erreicht wurde. Er beglückwünschte die Stadt Würzburg, mit dem Konzept des Büros arc.grün eine gute Grundlage für die Vertiefung und spätere Umsetzung gefunden zu haben, und wünschte viel Erfolg mit den gewonnenen kreativen Partnern.

Anschließend bedankte sich Benjamin Schneider, Stadtbaurat der Stadt Würzburg, bei allen Mitgliedern der Beurteilungskommission für die fundierte Unterstützung sowie für eine konstruktive und zielführende Debatte. Er würdigte alle teilnehmenden Büros, die mit viel Herzblut und Ideen zu dieser Planungswerkstatt beigetragen haben.

Die Sitzung endete um 20:20 Uhr.